

Kooperation mit Arbeitsagentur

STEINHEIM. Seit vielen Jahren arbeiten das Steinheimer Sicherheitsunternehmen EOS und die Heidenheimer Arbeitsagentur eng und vertrauensvoll zusammen. Wichtige Themen in der Kooperation sind Personalgewinnung, Förderungsprogramme sowie die Integration von Langzeitarbeitslosen.

Wenn EOS Personal einstellt, meldet das Sicherheitsunternehmen dies dem gemeinsamen Arbeitgeberservice (AGS) der Arbeitsagentur und des Job-Centers Heidenheim. Die Arbeitsvermittler sprechen umgehend Arbeitssuchende auf das Stellenangebot an und bitten sie, sich bei EOS-Geschäftsführer Bernd Elsenhans zu bewerben. „Wichtig dabei ist, dass nur qualifizierte und motivierte Bewerber beziehungsweise Bewerberinnen vorgeschlagen werden“, betont Norbert Bach, Leiter der Geschäftsstelle Heidenheim der Agentur für Arbeit Aa-

len. Die Stellen werden auch im Internet unter www.arbeitsagentur.de veröffentlicht.

Bernd Elsenhans nutzt auch die Möglichkeit, sein Unternehmen und die angebotenen Tätigkeiten einem größeren Publikum bei Informationsveranstaltungen vorzustellen. Hier stellt die Arbeitsagentur Räume zur Verfügung. Die Inhalte und der Ablauf der Veranstaltungen werden gemeinsam geplant. Praktika im Unternehmen bieten in der Folge eine interessante Möglichkeit: Bei diesen so genannten Trainingsmaßnahmen stellen EOS und die Arbeitsagentur fest, ob der Bewerber für die ausgeschriebene Stelle geeignet ist.

Fehlen dem einen oder anderen Bewerber einmal bestimmte Einstellungsvoraussetzungen, kann die Arbeitsagentur die Weiterbildungskosten übernehmen. Einen Zuschuss zahlt die Arbeitsagentur im Einzelfall auch für die erste Zeit zum Gehalt. Das

kommt unter anderem bei älteren Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen in Frage. Im Rahmen des Sonderprogramms WeGebAU 2007 (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen) können sogar bereits beschäftigte Arbeitnehmer mit geringer Qualifikation, in der Regel ohne Ausbildung, beruflich qualifiziert werden bis hin zum Berufsabschluss. Die Arbeitsagentur übernimmt dann für die Zeit der Weiterbildung zumindest einen Teil des Arbeitsentgeltes und unter bestimmten Voraussetzungen auch die Kosten für die Weiterbildung. „Wenn wir den Bedarf der Arbeitgeber kennen, können wir Arbeitsmarkttransparenz herstellen und so dem Fachkräftemangel entgegenwirken, Qualifizierung anstoßen und beschäftigungsbegleitende Hilfen anbieten“, erklärt Hans-Joachim Gulde, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Aalen.